

USD. 05.05.2012

Tierschutz mit neuer Stimme im Stadtrat

Josef Fassl rückt für Lothar Tietge nach

Magdeburg (kt) • Für den aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen Stadtrat Lothar Tietge (ehemals Tierschutzpartei, zuletzt zur SPD gewechselt) rückt eine der markantesten Stimmen der Magdeburger Tierschützerszene in den Stadtrat nach. Das Mandat übernimmt der Landesvorsitzende der Tierschutzpartei und Vorsitzende des Magdeburger Bündnisses für Tiere, Josef Fassl.

Der 55-jährige Rechtsanwalt - geboren in Augsburg, verheiratet, Vater einer Tochter und seit 1991 in Magdeburg beheimatet - hat sich in den vergangenen Jahren (z. B. in der langen Debatte um den letztlich gescheiterten Tierheimneubau) einen Namen als vehementer, höchst energischer und durchaus streitbarer Verfechter von Tierschutzrechten in Magdeburg gemacht.

Fassl hat das Ratsmandat bereits angenommen und schreibt sich als erstes Ziel die Bekämpfung der Verankerung einer Ein-Meter-Anleinpflcht für Hunde in der neuen Stadtordnung auf die Fahnen: „Einen Hund an einer einen Meter kurzen Leine einen ansonsten menschenleeren Fußweg entlangzuschleifen, das ist eine Verletzung des Tierschutzes, der immerhin im Grundgesetz verankert ist.“ Auch das geplante Verbot zur Fütterung frei lebender Tiere hält Fassl mit Blick auf streunende Katzen für falsch. „Wir sind für eine Kontrolle der Population und für die Kastrierung frei lebender Tiere, aber mit einem totalen Fütterungsverbot würde man sie aushungern und das lässt sich nicht mit dem Tierschutzgesetz



Josef Fassl

vereinbaren.“ Was die aktuell beruhigte Tierheimdebatte angeht, hält Fassl an alten Standpunkten fest: „Wir werden nicht zulassen, dass das Thema ganz von der Tagesordnung verschwindet. Ich weiß, dass die Stadt wenig Geld hat und die meisten Stadträte mit Grauen an die alten Auseinandersetzungen unter anderem um den Standort für einen Neubau zurückdenken.“ Das Thema sei nichtsdestotrotz nicht vom Tisch, da die Kapazitäten des inzwischen sanierten alten Heimes zu knapp bemessen seien.

Der neue Einzelkämpfer für die Tierschutzpartei im Stadtrat erwägt den Anschluss an eine Ratsfraktion: „Wir sondieren.“ Gespräche mit den Grünen und der Linken habe es gegeben, „aber ich habe auch nichts gegen die CDU und auch mit der FDP hatten wir einmal gute Kontakte“, so Fassl, der sich zum Zeitpunkt nur so weit festlegen will: „Aufgrund der jüngsten Erfahrungen wird es die SPD wohl nicht wieder werden.“